

Protokoll der 62. Delegiertenversammlung vom 22. Mai 1982 in Emmenbrücke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sinfonia

No. 2
Juni/Juin 1982

8. Jahrgang neue Folge
Huitième année de la nouvelle édition

6210
Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Organe officiel de la Société fédérale
des orchestres (SFO)

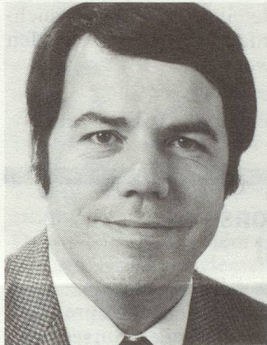
Redaktion/Rédaction:
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38,
3047 Bremgarten bei Bern

Administration:
Jürg Nyffenegger, Hóstalenweg 198,
3037 Herrenschwanden

Mitteilungen des Zentralvorstandes

Wechsel an der Verbandsspitze

Nach dreizehn Amtsjahren ist unser Zentralpräsident, Herr Dr. Alois Bernet-Theiler, Sursee, zurückgetreten. Gesundheitliche Gründe haben ihn zu diesem Schritt gezwungen. Das Amt des Zentralpräsidenten liegt nun in den Händen des bisherigen Zentralsekretärs, Jürg Nyffenegger, Herrenschwanden. Der neue Zentralpräsident wurde 1970 als Nachfolger von Isabella Bürgin, die noch heute im Zentralvorstand mitarbeitet, in den Zentralvorstand gewählt. Damals befand er sich noch im Studium (phil. I).



Zentralpräsident Jürg Nyffenegger wurde 1947 in Bern geboren. Er besuchte Schulen und Universität in Bern. Nach einigen Jahren Unterricht an verschiedenen höheren Mittelschulen stieg er ins Informations- und Pressewesen ein. Seit vier Jahren leitet er die Abteilung Public Relations eines grossen Berner Unternehmens. 1969 übernahm er die Leitung des Berner Konzertorchesters, einer Sektion des EOV, die unter seiner Stabführung eine erfreuliche Entwicklung erleben durfte. In Brugg (AG) wurde er 1970 zum Zentralsekretär des EOV ernannt. Zusammen mit dem zurückgetretenen Zentralpräsidenten wirkte er also bis zu seiner Wahl ins höchste Amt des Verbandes zwölf Jahre lang im Zentralvorstand. Der neue Zentralpräsident ist verheiratet und Vater eines Kindes.

Als Nachfolgerin von Jürg Nyffenegger wurde Fräulein Anita Prato zur Zentralsekretärin gewählt. Fräulein Prato ist Personalchefin einer Versicherung. Sie ist in allen administrativen und organisatorischen Belangen sehr gewandt und dank ihrer kulturellen Interessen und Kenntnisse für dieses Amt bestens qualifiziert.

Dank an den Orchesterverein Emmenbrücke

Einmal mehr gehört eine Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes der Vergangenheit an. Mit viel Einsatz, mit grossem Geschick und mit aussergewöhnlicher Zuverlässigkeit hat der Orchesterverein Emmenbrücke die Tagung organisiert. Allen Helferinnen und Helfern, vor allem aber dem Präsidenten, Herrn Dr. A. Willi, gebührt unser herzlichster Dank. Erwähnt sei zudem das sehr schöne Konzert. Dem Solisten und dem initiativen Dirigenten darf die höchste Anerkennung gezollt werden. Dem Orchester sei an dieser Stelle zum wohl gelungenen Anlass wärmstens gratuliert!

Delegiertenversammlung 1983

Die 63. Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes findet am 14./15. Mai 1983 in Bern statt. Gastgebende Sektion ist das Berner Konzertorchester.

Der Zentralvorstand

Protokoll der 62. Delegiertenversammlung vom 22. Mai 1982 in Emmenbrücke

Auftakt

Zum Auftakt spielte das Jugendorchester der Musikschule Emmen unter der Leitung von Herrn Josef Meier drei flotte Werke. Hierauf wurde eine gediegene Tonbildschau über Emmenbrücke gezeigt: «Wo Wasser ist, ist Leben».

1. Begrüssung

Frau Louise Fischer, Präsidentin des Einwohnerrates von Emmenbrücke, begrüsst die Delegierten, den Zentralvorstand und die Musikkommission aufs herzlichste und wünschte einen guten Tagungsverlauf. Zentralpräsident Dr. Alois Bernet begrüsst seinerseits ganz herzlich die Delegierten, den Zentralvorstand, die Musikkommission und den Redaktor der «Sinfonia». Als Gäste hiess er willkommen die Herren J. Meier vom Eidg. Musikverband, Hansruedi Willisegger vom SMPV Sektion Emmen und Markus Zemp von Radio DRS Innerschweiz. Vom Kanton Luzern gab uns Herr Regierungsrat Hans Ernst Balsiger die Ehre und vom Einwohnerrat Emmenbrücke Frau Louise Fischer sowie von der Musikschule Emmen Herr Josef Meier. Ferner konnten wir Vertreter der Presse: der Luzerner Tageszeitungen und der Lokalzeitung «Die Heimat», Emmen, begrüssen.

Entschuldigt haben sich das Eidg. Departement des Innern mit Brief von Herrn Bundesrat Hürlimann, das Bundesamt für Kulturpflege, der Schweizer Musikrat, die SUISA, Radio DRS, der Schweiz. Tonkünstlerverein, der Präsident des Grossen Rates Luzern, unser Ehrenmitglied Benno Zürcher und Herr Alfons Bösch, Vertreter in der Schiedskommission der SUISA.

Allen Sektionen, die in diesem Jahr jublieren, gratulieren wir herzlich. Es sind:

25 Jahre: Orchestre du Conservatoire, La Chaux-de-Fonds;
50 Jahre: Orchesterverein Gerlafingen;
125 Jahre: Orchesterverein Malters;
150 Jahre: Orchester des Musikvereins Lenzburg.

Dem Orchesterverein Emmenbrücke mit den Herren Dr. A. Willi, Josef Meier, Markus Zemp und Christian Lehmann danken wir sehr für die Übernahme der Delegiertenversammlung und den freundlichen Empfang, den sie uns und allen Delegierten bereitet haben.

2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Die Präsenzliste ergibt folgendes: 44 Sektionen sind vertreten durch 75 Delegierte, weitere 19 Teilnehmer haben sich angeschlossen. Die Eh-

renmitglieder Carlo Olivetti, Dr. Ed. M. Fallet und Isabella Bürgin wurden schon bei der Begrüssung durch Zentralpräsident Bernet erwähnt. Zu Stimmzählern werden vorgeschlagen und gewählt: die Herren Dr. Ulrich Helg vom Kammerorchester Zürich-Affoltern und J. Peter Aebi vom Berner Musikkollegium.

3. Protokoll der 61. Delegiertenversammlung vom 16.5.1981 in Kloten.

Das Protokoll war in Nr. 2 der «Sinfonia» 1981 publiziert. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1981

Der Bericht von Zentralpräsident Dr. Alois Bernet ist in Nr. 1/1982 der «Sinfonia» publiziert. Er wird genehmigt und verdankt.

5. Bericht der Zentralbibliothekarin für 1981

Der Bericht der Zentralbibliothekarin ist ebenfalls in Nr. 1/1982 der «Sinfonia» nachzulesen. Mit bestem Dank an die Verfasserin wird er gutgeheissen.

6. Bericht der Musikkommission für 1981

Der Bericht des Präsidenten der Musikkommission ist in Nr. 1/1982 der «Sinfonia» publiziert. Er wird einstimmig genehmigt. Herrn Fritz Kneusslin wird sein Einsatz für den neuen Bibliothekskatalog und als Leiter des Dirigentenkurses speziell verdankt. Zu erwähnen ist hier auch die effiziente Arbeit der Bibliothekarin und von Frau Käthi Wagner, die für den neuen Katalog schon viele Stunden aufgewendet haben.

7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1981 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsablage ist in Nr. 1/1982 der «Sinfonia» gedruckt. Die Rechnungsrevisoren empfehlen Annahme der sehr übersichtlich geführten Rechnung. Die Jahresrechnung wird genehmigt und mit Applaus verdankt. Zentralkassier Benjamin Brügger und dem Zentralvorstand wird Décharge erteilt.

8. Voranschlag für das Jahr 1982 und Jahresbeitrag 1982

Gleichzeitig mit der Jahresrechnung wurde auch der Voranschlag 1982 publiziert. Er wird genehmigt.

Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 3.50 belassen und genehmigt.

9. Wahlen

9.1 Zentralvorstand

Wie in der «Sinfonia» Nr. 1/1982 noch mitgeteilt wurde, möchte unser Zentralpräsident, Dr. Alois Bernet, aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Wir alle bedauern diesen Entschluss, verstehen aber auch seinen Wunsch, das Amt in jüngere Hände zu legen. Vizepräsident Hermann Unternährer übernimmt die Laudatio des Zurücktretenden. Dr. Bernet wird für seine seit 1969 geleisteten guten Dienste für unsern Verband mit langanhaltendem Beifall gedankt, er erhält Blumen und ein weiteres Präsent. Einstimmig wird er sodann zum Ehrenmitglied des EOV ernannt.

Herr Dr. Fallet leitet nun das Wahlgeschäft, er schlägt der Versammlung unsern langjährigen

Zentralsekretär, Herrn Jürg Nyffenegger, vor, der mit den Geschäften unseres Verbandes durch sein bisheriges Amt bestens vertraut ist. Herr Jürg Nyffenegger wird mit Beifall zum neuen Zentralpräsidenten gewählt.

Für einen Nachfolger sah sich letzterer persönlich um und fand in Fräulein Anita Prato, Personalchefin bei der Schweizer Mobiliar, eine tüchtige Persönlichkeit mit dem nötigen administrativen Hintergrund in der Firma, was für ein solches Amt sehr wichtig ist. Fräulein Prato konnte leider nicht hier erscheinen, sie hatte lange vor unserer Anfrage schon einen Auslandsaufenthalt festgesetzt. Fräulein Anita Prato wird einstimmig gewählt.

Die übrigen Mitglieder des Zentralvorstandes: Hermann Unternährer, Benjamin Brügger, Trudi Zumbrennen, Charles Décombaz und Isabella Bürgin werden in globo wiedergewählt. Letztere erhält für ihre ZV-Mitgliedschaft einen wunderschönen Strauss von zwanzig Rosen geschenkt (eine pro Jahr).

Herr Dr. Fallet teilt ferner mit, dass der Zentralvorstand an seiner heutigen Sitzung Herrn René Pignolo zum Mitglied der Musikkommission gewählt hat als Nachfolger von Herrn Dr. Fritz Wiesmann, der aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls zurückgetreten ist. Wir gratulieren Herrn Pignolo herzlich und wünschen Herrn Dr. Wiesmann weiterhin alles Gute. Für seine wertvollen Dienste als Mitglied der Musikkommission danken wir ihm herzlich mit einem kleinen Präsent.

9.2 Rechnungsrevisions-Sektionen und Ersatzsektion

Turnusgemäss scheidet Goldach dieses Jahr aus. Es verbleibt Wil und Kloten rückt nach. Als neue Ersatzsektion wird das Stadtorchester Zug vorgeschlagen und gewählt.

10. Orientierung über hängige Probleme

10.1 Neuer Katalog der Zentralbibliothek
Im Bericht der Zentralbibliothekarin wird über den Stand der Arbeiten berichtet. Der Katalog wird aller Voraussicht nach dieses Jahr fertiggestellt. Frau Käthi Wagner, Frau Trudi Zumbrennen und der Musikkommission wird der beste Dank ausgesprochen für die bis jetzt geleistete sehr umfangreiche Arbeit.

10.2 Bericht der Studiengruppe «Europäische Vereinigung der Liebhaber- orchester»

Herr Pignolo berichtet über den Stand der bisherigen Bemühungen; er hofft, dass bis zum «Europäischen Jahr der Musik 1985» die Vereinigung gegründet sein wird. Ein Statutenentwurf ist in Arbeit. Bisher haben fünf Länder – Bundesrepublik Deutschland, Schottland, Irland, England und die Niederlande – mit ihren Liebhaberorchester-Verbänden ihre Bereitschaft erklärt, der Vereinigung beizutreten.

11. Anträge des Zentralvorstandes/ Arbeitsprogramm 1982

In der «Sinfonia» Nr. 1/1982 ist das Arbeitsprogramm ausgedruckt worden. Allen vier Anträgen wird zugestimmt. Nähere Angaben werden den Sektionen mit Zirkular und in der «Sinfonia» mitgeteilt.

12. Anträge der Sektionen

Es sind keine eingegangen.

13. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1983

Nach einigem Zögern meldet sich das Berner Konzertorchester für die Durchführung im Jahre 1983. Wir freuen uns.

14. Verschiedenes

14.1 Herr Hansruedi Willisegger überbringt die Grüsse und besten Wünsche für unsern Verband von der Innerschweizer Ortsgruppe des SMPV.

14.2 Herr Regierungsrat Hans Ernst Balsiger überbringt die Grüsse der Luzerner Regierung

und des Standes Luzern. Er erweitert das Thema der Tonbildschau folgendermassen: «Wo Wasser ist, ist Liebe; wo Musik ist, ist Leben lebenswerter». Wir danken herzlich.

14.3 Herr Markus Zemp fasst sich mit seinen Wünschen noch kürzer: «Dem EO/SFO wünscht viel Glück das Radio!»

Nach kurzer Pause folgten:

15. Ehrungen

15.1 Totenehrung

Das Jugendorchester leitet sie ein mit der Gavotte in c-Moll von Jean-Marie Leclair. Es ist die letzte Totenehrung, die der scheidende Zentralpräsident vornimmt. Das Stadtorchester Olten nahm Abschied von Herrn Franz Etter-Bachelat, der Orchesterverein Niederamt von seinem Ehren- und Gründungsmitglied Marie Grieder, der Orchesterverein Schüpfheim von Herrn Adolf Fässler und der Orchesterverein Sursee von seinem langjährigen Präsidenten, Herrn Gottfried Hochstrasser. Die Versammlung ehrt das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

15.2 Ehrung der eidgenössischen Orchester- veteranen

Das Leben geht weiter: Wir freuen uns, dass drei Damen und drei Herren zu Ehrenveteranen sowie fünf Damen und neun Herren zu Veteranen des EO/V ernannt werden können.

Mit den Variationen für Klarinette und Orchester von Gioacchino A. Rossini leitet das Jugendorchester die Feier ein. Vizepräsident Hermann Unternährer richtet besinnliche Worte an die zu ehrenden Veteranen, denen er für ihr langjähriges Wirken im Dienste des Liebhabermusizierens dankt. Es folgt hierauf die Überreichung des Ausweises, des Abzeichens und des Blumenstrüsschens an die

Ehrenveteranen:

Frau Miggi Forster, OV Baar;
Frau Rösy Meier, OV Cham;
Herrn Armin Schmidle, OV Cham;
M. Rodolphe Comelli,
Orchestre de la Ville de Delémont;
Herrn Erwin Bossart, OV Flawil;
Frau Berti Wickart, Stadtorchester Zug.

Veteranen:

Herrn Hans Stalder,
Orchester der Berner Männerchors;
Frl. Nora Juvet, PTT-Orchester Bern;
Frl. Ella Küpfer, PTT-Orchester Bern;
Frau Berti Weiss, OV Cham;
Herrn Paul Leuenberger, OV Emmenbrücke;
Frau Olga Affolter, OV Gerlafingen;
Herrn Heinz Hoelsli, OV Gerlafingen;
Frau Gertrud Grob, OV Horgen-Thalwil;
Herrn Ernst Kötter, OV Horgen-Thalwil;
Herrn Fritz Hohler, OV Niederamt-
Niedergösgen;
Herrn Erich Husmann, OV Reussbühl-Littau;
Herrn Bruno Kym, OV Rheinfelden;
Herrn Albert Lättsch, OV Rüti (ZH);
Herrn Willi Stirnimann, OV Schüpfheim.

Wallisellen, 26. Mai 1982

Für das Protokoll: *Isabella Bürgin*

Varia

Jecklin-Musiktreffen 1982

Unter dem Motto «Das Klavier in der Kammermusik» lädt das Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30+42, 8024 Zürich 1, Tel. 01/47 35 20, im Rahmen der traditionellen Jecklin-Musiktreffen junge Kammermusikensembles – Trios, Quartette und grössere Besetzungen – zu einem Kammermusiktreffen ein, das Sonntag, den 26.9.1982 im Konservatorium Zürich stattfindet. Alle Vorträge werden von einer kompetenten neutralen Gruppe von Kammer- und Jugendmusikfachleuten beurteilt. Einige von den Experten ausgewählte Ensembles werden in der Zürcher Tonhalle das Schlusskonzert die-

ses Schweizerischen Jugend-Kammermusiktreffens bestreiten und einem breiten Publikum ihre Leistungsfähigkeit zu Gehör bringen.

Alle jungen Kammermusikensembles mit Klavier sind gebeten, sich bis zum 30. Juni 1982 bei den obgenannten Veranstaltern zu melden.

Kammermusikurse

András von Tószeghi (Viola und Violine) veranstaltet auch dieses Jahr wieder seine Kammermusikurse für fortgeschrittene Liebhabermusiker und -ensembles, und zwar wie folgt: Vulpera (Engadin) 12.-17. sowie 19.-24. Juli und Stels ob Schiers (Prättigau) 2.-7. sowie 9.-14. August 1982. Prospekt, Anmeldung und Auskunft: Sekretariat András von Tószeghi, Postfach, 8953 Dietikon, Tel. 01/740 74 74.

13. Solothurnischer Wettbewerb für Instrumentalmusik

Die Musikgesellschaft Frohsinn, Lauperswil, führt am 30.10.1982 den 13. Musikwettbewerb für gehobene Unterhaltungs- und klassische Musik durch. Einzel- und Gruppenvorträge auf Musikinstrumenten werden von einer Fachjury bewertet und entsprechend ausgezeichnet.

Anmeldungen sind zu richten an: Anton Krapf, Wasserfallenweg, 4717 Mümliswil, Telefon 062/7145 82, oder Beat Dietschi, Hausmatten 369, 4712 Laupersdorf, Telefon 062/7145 10. Anmeldeschluss: 15.7.1982.

Reglement über Beteiligung und Auszeichnung können ebenfalls bei obenstehenden Adressen bezogen werden.

Communications du comité central

Changement à la tête de la SFO

Après treize années de service, notre président central, M. Alois Bernet-Theiler, Sursee, s'est retiré. Des raisons de santé l'obligèrent à franchir ce pas. Le poste du président central est maintenant entre les mains de l'ancien secrétaire central, M. Jürg Nyffenegger, Herrenschwanden. Le nouveau président central accéda au comité central, en 1970, comme successeur de Mlle Isabella Bürgin qui est toujours membre de cette autorité. A cette époque, il vaquait encore à ses études universitaires (faculté des lettres).

Le président central, M. Jürg Nyffenegger, est né à Berne, en 1947. Il fréquentait les écoles et l'université de cette ville. Après quelques années d'enseignement dans diverses écoles du degré moyen supérieur, il se lança dans l'information et la presse. Il dirige – voilà quatre ans – la division des relations publiques d'une grande entreprise bernoise. En 1969, il reprit la direction du «Berner Konzertorchester», section de la SFO, qui se développait de façon réjouissante sous sa conduite. C'est à Brugg (AG) qu'il fut nommé, en 1970, secrétaire central de la SFO. En même temps que le président central démissionnaire, il travaillait donc, jusqu'au moment de son élection à la plus haute charge de la SFO, pendant douze ans dans le comité central. Le nouveau président central est marié et père d'un enfant.

Pour succéder à M. Jürg Nyffenegger, Mlle Anita Prato fut élue secrétaire centrale. Mlle Prato est cheffe du personnel d'une grande entreprise d'assurances. Elle est très versée dans toutes les questions administratives et d'organisation et grâce à ses intérêts et connaissances culturels hautement qualifiée pour le poste en cause.

Remerciements à l'Orchestre d'Emmenbrücke

Une fois de plus, une assemblée des délégués de la Société fédérale des orchestres appartient au passé. C'est avec beaucoup d'allant, un